

Beilage XIII : Bericht über die Volksschullehrerbibliothek

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **6 (1839)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Frk.	Bk.	Kp.
Uebertrag	350	4	6
1839. März 29. Beiträge von den Kapiteln für das Jahr 1837 auf 1838, laut Beilage No. 1 .	152	8	4
1839. März 29. Von dem hohen Regierungsrathe einen Beitrag erhalten laut Rathserkenntniß vom 3. November 1838, Beilage No. 2 . . .	200	=	=
Summa der Einnahme:	Frk. 703	3	=

A u s g a b e n.

	Frk.	Bk.	Kp.
1839. Aug. 23. Briefporti an Hrn. Präsident Bär, laut Nota a	3	8	=
1839. Aug. 23. Briefporti an Hrn. Vizepräsident Küegg, laut Nota b	1	2	=
Summa der Ausgabe:	Frk. 5	=	=

	Frk.	Bk.
Wenn von der Einnahme	703	3
abgezogen wird die Ausgabe	5	=

So bleibt der Rechnungsgeber schuldig: Frk. 698 3

NB. Die freiwilligen Beiträge von den Schulkapiteln für das Jahr 1838 — 1839 fallen in die nächstfolgende Rechnung, indem dieselben bei Ausstellung der gegenwärtigen Rechnung größtentheils noch ausstehen sind.

Winterthur, den 24. Aug. 1839.

Joh. Küegg,
Vizepräsident der Schulsynode.

Beilage XIII.

Bericht über die Volksschullehrerbibliothek.

Auf den vorigen Jahres an den h. Erziehungsrath von der Schulsynode eingegebenen Wunsch betreffend die Aufhebung der Volksschullehrerbibliothek, hat diese Behörde beschlossen:

„Es seien die sämtlichen Werke der bisher unter dem Namen „Volkschullehrerbibliothek“ bei den Kapiteln in Zirkulation gesetzten Büchersammlung in die Bibliothek des Seminars aufzunehmen, mit der Bestimmung, daß auch den angestellten Schullehrern und Schulkandidaten Bücher verabfolgt werden sollen.“

Ferner stellte derselbe an den h. Regierungsrath das Ansuchen, die Beiträge an die Kapitelsbibliotheken zu vermehren, welchem auf verdankenswerthe Weise so entsprochen wurde, daß nun jedes Kapitel jährlich zur Aneufnung seiner Büchersammlung 50 Frk. aus der Staatskasse erhält.

Es wurde hierauf der bisherige Bibliothekar, Hr. Pfarrer Kocher, aufgefordert, die von dieser Büchersammlung in Umlauf befindlichen Schriften zu sammeln und dann zusammen unter Mitwirkung des Seminardirektors und der Kanzlei des Erziehungsrathes die Uebergabe an das Seminar zu bewerkstelligen. Da diese Schriften noch nicht zurückgekommen sind, so konnten auch keine weiteren Anordnungen zur Benutzung derselben getroffen werden.

Die Vorsteherschaft der Schulsynode trägt mit Hinsicht auf diesen Gegenstand darauf an:

Es sei der Erziehungsrath zu ersuchen:

Diese Büchersammlung nach geschehener Uebergabe für einstweilen in Zürich im Lokal des Erziehungsrathes aufstellen zu lassen und die Veranstaltung zu treffen, daß die sämtlich angestellten Lehrer an den Volksschulen von da aus Bücher aus dieser Sammlung zum Lesen beziehen können.

Die Vorsteherschaft hat auch die von dem abgetretenen Bibliothekar eingegebene sechste Rechnung über die Kasse der Volksschullehrerbibliothek geprüft und richtig befunden, und trägt in dieser Rücksicht darauf an:

- 1) Es sei diese Rechnung mit Verdankung gegen den Rechnungssteller genehmigt und dieselbe in die dem Druck zu übergebenden Verhandlungen aufzunehmen.
- 2) Hr. Pfarrer Kocher sei ersucht, den Rechnungssaldo von

102 Fr. 92 $\frac{2}{3}$ Rp. mit Beförderung zur Verfügung des Erziehungs Rathes an die Schulsynode einzusenden.

Beilage XIV.

Sechste Rechnung über die Kasse der Volksschullehrer = Bibliothek vom 1. Januar bis 31. December 1838, abgelegt von Joh. K. Locher, provis. Bibliothekar.

E i n n a h m e.

	fl.	ß.	Frk.	Rp.
Saldo letzter Rechnung	177	30 $\frac{1}{2}$	— 284	42
Dazu ferner eingenommen:				
Zins von 200 fl. Kap., verfallen mit Martini 1838	8	„	— 12	80
Vom h. Erziehungs Rathes laut Beschluß, datirt 3. März 1838, wobei 100 Frk. als Besoldung des Bibliothekars für 1837	125	„	— 200	—
Summa der ganzen Einnahme	310	30 $\frac{1}{2}$	— 497	22

A u s g a b e.

Ankauf von Büchern:				
	fl.	ß.	Frk.	Rp.
Rechnung der löbl. Buchhandlung S. Höhr, Beil. Nro. 1	51	30	— 82	80
Rechnung der löbl. Buchhandlung Fried. Schultheß, Beil. Nro. 2	91	33	— 146	92
Rechnung der löbl. Buchhandlung Drell, Füßli u. Comp., Beil. Nro. 3	13	29 $\frac{1}{3}$	— 21	97 $\frac{1}{3}$
Rechnung der löbl. Buchhandlung Meyer und Zeller, Beil. Nro. 4.	3	24	— 5	76
	160	36 $\frac{1}{3}$	— 257	45 $\frac{1}{3}$

Einbinden:

Rechnung des Hrn. Heiz, Buchbinder fl.	fl.	ß.	Frk.	Rp.
Beil. Nro. 5	20	27	— 33	8